

Ailn. cap. XVIII.

fuerint in civitate una, fugite in aliam', loco cedendum instituit et, ne maior tumultus fieret, quietius abire constituit.

Passio II cap. 4.

omnes sue dicioni subiecti erant, loco cedendum instituit et, ne maior tumultus fieret, quociens abire quasi rem cum suis pertractaturus constituit, de se suisque propiciens, adversariorum sanguinem non affectans, sed pacem preligens, secundum dominicum preceptum: 'Si vos persecuti fuerint in civitate una, fugite in aliam', ad regiam curiam. Akersburch . . . exercitum . . . misit.

Ailnoth kennt nur geistliche Gesichtspunkte, der Verfasser der Passio II weiss viel mehr von den Gedanken und Absichten des Königs und stellt die Gesichtspunkte des Kriegers, der kämpfen will, und des Herrschers, der an das Wohl der Seinen denkt, auch wenn sie ihm feindlich sind, in den Vordergrund. Weiterhin führt Bischof Heinrich von Aggersborg seine Verhandlungen mit den Aufständischen nicht wie bei Ailnoth auf eigene Faust, sondern im Auftrag des Königs. In der fernerer Schilderung der Ereignisse bis zum Tode des Königs und seines Bruders Benedikt finden sich keine hier sogleich zu erwähnenden, bei Ailnoth nicht enthaltenen Stellen. Nach dem Tode Benedikts heisst es, was bei Ailnoth nicht steht: 'Et cum emisisset spiritum, martirii consecutus est premium'. Passio II cap. 6 bis 'commendant' entspricht sodann Ailn. cap. XXX bis 'commendantes'. Hier fügt die neue Quelle zunächst einen Satz über die himmlischen Belohnungen für Knud und Benedikt ('sanctus Benedictus dux') an, sodann zwei Kapitel mit Wundererzählungen, die bei Ailnoth nicht stehen. Die erste schliesst mit den Worten (cap. 7): 'Hunc vidi ordinatum, et missam de beato Kanuto dicentem audivi ego ipse, cuius manus dextra vobis hec scripsit legenda'; und cap. 8 beginnt mit den Worten: 'Alium eciam vidi . . . totam Fioniam triginta annis et amplius reda circueuntem'. Cap. 9 entspricht dann wieder wörtlich Ailn. cap. 31. Darin steht aber auch, was sich bei Ailn. wieder nicht findet, dass Olaf nach Knuds Tod durch seinen Bruder Nikolaus aus der Gefangenschaft beim Grafen von Flandern gelöst